

Bocheński

Die zeitgenössischen Denkmethoden



Prof. Dr. I. M. Bocheński

Ordinarius für Philosophiegeschichte und Direktor des
Osteuropa-Instituts in Freiburg i. Ue.

Fünfte Auflage



Francke Verlag München

VB TU Darmstadt



51567862

INHALT

VORWORT	7
I. EINLEITUNG	
1. Terminologie	9
Ontologische Terminologie – Psychologische Terminologie – Semiotische Terminologie – Erkenntnistheoretische Terminologie	
2. Logik, Methodologie und Wissenschaft	15
Logik – Methodologie – Wissenschaft – Wissenschaft und Logik – Einteilung	
II. DIE PHÄNOMENOLOGISCHE METHODE	
3. Allgemeines	22
Historische Vorbemerkungen – Methodologische Vorbemerkungen – Wesentliche Züge der Phänomenologie – Rechtfertigung der phänomenologischen Methode	
4. Zu den Sachen selbst!	25
Wesensschau – Objektivismus – Das subjektive Denken Kierkegaards – Ausschaltung der Theorie und der Tradition – Positive Regeln der Wesensschau	
5. Gegenstand der phänomenologischen Forschung	31
Phänomen – Ausschaltung der Existenz – Wesen – Wesen und Wortbedeutung – Phänomenologie der Existenz – Über neuere und «tiefere» Phänomenologie	
III. DIE SEMIOTISCHEN METHODEN	
6. Allgemeines	37
Methodologische Vorbemerkungen – Historische Vorbemerkungen – Allgemeine Rechtfertigung der Sprachanalyse – Die drei Dimensionen des Zeichens – Semiotischer Begriff des Wortes	
7. Formalismus	42
Einleitende Orientierung – Rechnen – Anwendung des Rechnens auf nicht-mathematische Gegenstände – Eidetischer und operativer Sinn – Modell – Wesen des Formalismus – Rechtfertigung des Formalismus – Künstliche Sprache	

8. Syntaktische Sinnregeln	51
Aufbau der Sprache – Begriff der syntaktischen Kategorie – Funktoren und Argumente – Beispiele syntaktischen Unsinn	
9. Semantische Funktionen und Stufen	55
Die zwei semantischen Funktionen des Zeichens – Sagen des Unsagbaren – Bezeichnung und Bedeutung – Die semantischen Stufen – Vom Gebrauch der Anführungszeichen	
10. Semantischer Sinn und Verifizierbarkeit	61
Methodologische Bedeutung des Problems – Der Satz der Verifizierbarkeit – Was bedeutet «verifizierbar»? – Prinzip der Intersubjektivität – Verifizierbarkeit der Allaussagen	
11. Beispiel der Anwendung der semantischen Methoden	67
A. Tarski: Der Begriff der wahren Aussage in der Umgangssprache	
IV. DIE AXIOMATISCHE METHODE	
12. Allgemeines	73
Struktur des mittelbaren Erkennens – Gesetz und Regel – Die zwei Grundformen des Schließens – Unfehlbare und fehlbare Schlußregeln – Historische Vorbemerkungen – Einteilung	
13. Das axiomatische System	78
Vorbegriff des axiomatischen Systems – Aufbau des axiomatischen Systems von Aussagen – Forderungen an das axiomatische System – Konstitutionssystem – Progressive und regressive Deduktion.	
14. Mathematische Logik	83
Methodologische Bedeutung – Geschichte der mathematischen Logik – Wesentliche Züge der mathematischen Logik – Anteil der mathematischen Logik am außerlogischen axiomatischen System – Relativität der logischen Grundlage – Implikation und Ableitbarkeit	
15. Definition und Begriffsbildung	90
Grundlegende Einteilung der Definitionen – Arten der syntaktischen Definitionen – Definition durch das axiomatische System – Semantische Definitionen – Reale Definitionen	
16. Beispiel der Anwendung der axiomatischen Methode	96
Axiomatisierung der Hilbert-Ackermanschen Aussagenlogik	

V. DIE REDUKTIVEN METHODEN

17. Allgemeines	100
Historische Vorbemerkungen – Begriff und Einteilung der Reduktion – Regressive Reduktion und Begriff des Erklärens – Verifikation – Die reduktiven Wissenschaften	
18. Struktur der Naturwissenschaften	104
Protokollaussage – Fortschritt der Naturwissenschaften – Verifikation – Erfahrung und Denken – Schematische Darstellung – Kopernikanische Theorie – Beispiele der Verifikation	
19. Die Arten der erklärenden Aussage	112
Einleitung – Die Bedingungen und ihre Arten – Kausale und teleologische Erklärung – Funktionale Gesetze – Statistische Gesetze	
20. Induktion	117
Echte und unechte Induktion – Einteilung der Induktion – Die Millschen Methoden – Die Voraussetzungen der Millschen Methoden – Induktion und System – Regel der Einfachheit – Zusammenfassung – Philosophische Deutungen	
21. Wahrscheinlichkeit und Statistik	124
Die beiden Bedeutungen des Wortes «Wahrscheinlichkeit» – Statistik – Abhängigkeit der Phänomene – Korrelationstabellen – Korrelation und Wahrscheinlichkeit	
22. Historische Methode	130
Naturwissenschaft und Geschichte – Ausgangspunkt – Auswahl – Deutung – Historische Kritik – Historische Erklärung – Abschließende Bemerkungen	
NACHWORT	138
LITERATURHINWEISE	140
BIBLIOGRAPHIE	141
SACHVERZEICHNIS	144
NAMENVERZEICHNIS	150